

Beschluss des Landtages Brandenburg

Auf dem Weg zu längerem gemeinsamen Lernen

Der Landtag Brandenburg hat in seiner 21. Sitzung am 17. Dezember 2015 zum TOP 4 folgenden Beschluss gefasst:

- „1. Der Landtag betont, dass Bildungserfolg nicht von der Herkunft eines Kindes abhängen darf. Er bekennt sich außerdem zu einem verlässlichen und vor allem durchlässigen Schulsystem. In diesem System können die Schülerinnen und Schüler zum Vorteil Aller lange gemeinsam lernen, dies soll von der 1. Klasse bis zum Schulabschluss möglich sein. Für mehr Chancengleichheit müssen deshalb die Rahmenbedingungen für eine frühe und intensive individuelle Förderung sowie für langes gemeinsames Lernen verbessert werden.
2. Der Landtag begrüßt ausdrücklich bestehende und künftig entstehende Initiativen von Schulen und Schulträgern, sich mit einer Grund- und einer Oberschule bzw. einer Gesamtschule oder eines Gymnasiums zu einem Schulzentrum zusammenzuschließen. In diesem werden alle Bildungsgänge angeboten, das Abitur jedoch nur, wenn die entsprechende Schülerzahl vorhanden ist. Der Landtag ermutigt weitere Schulen und Schulträger, solche oder ähnliche Wege zu beschreiten. Unabhängig davon soll der Grundsatz ‚Kurze Beine, kurze Wege‘ politisches Ziel bleiben. Kleine Grundschulstandorte sollen mit flexiblen Modellen erhalten und mit Filialstandorten gesichert werden - die sechsjährige Grundschule in Brandenburg hat sich bewährt und wird weiter fortgeführt.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, bis zum Ende des 2. Quartals 2016 ein Konzept zur Stärkung von Schulzentren im Land Brandenburg vorzulegen. Dabei sollen neben der Beschreibung schon vorhandener Formen in Brandenburg und der aktuellen Rahmenbedingungen Wege aufgezeigt werden, wie die Schaffung von Schulzentren angeregt werden kann und welche Voraussetzungen dafür notwendig sind.“